

# Qualitätsbericht

**Strukturierter Qualitätsbericht  
gem. § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für das Berichtsjahr 2010**

Fachkrankenhaus  
Coswig

Zentrum für Pneumologie,  
Allergologie, Beatmungsmedizin,  
Thorax- und Gefäßchirurgie



Deutsches Netz  
Rauchfreier  
Krankenhäuser

Fachkrankenhaus Coswig GmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
an der Technischen Universität Dresden  
Neucoswiger Straße 21  
01640 Coswig

Telefon: +49 (0) 3523 / 65-0  
Telefax: +49 (0) 3523 / 65-401

Internet: [www.fachkrankenhaus-coswig.de](http://www.fachkrankenhaus-coswig.de)  
E-Mail: [info@fachkrankenhaus-coswig.de](mailto:info@fachkrankenhaus-coswig.de)



Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 08.07.2011 um 08:36 Uhr erstellt. (DKTIG: <http://www.dktig.de> ProMaTo: <http://www.netfutura.de>)

## Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	13
A-11.2 Akademische Lehre	14
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	16
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	16
A-14 Personal des Krankenhauses	16
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	16
A-14.2 Pflegepersonal	16
A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal	17
A-15 Apparative Ausstattung	18
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	21
B-[1] Fachabteilung Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	21
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	22
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	23
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	23
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	24
B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	24
B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	25
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-[1].11 Personelle Ausstattung	26
B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen	26
B-[1].11.2 Pflegepersonal	27
B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal	27
B-[2] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie	28
B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	29
B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	30
B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	30
B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	31

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[2].11 Personelle Ausstattung	31
B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen	31
B-[2].11.2 Pflegepersonal	32
B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal	32
B-[3] Fachabteilung Thorax- und Gefäßchirurgie	33
B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	36
B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren	37
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[3].11 Personelle Ausstattung	38
B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen	38
B-[3].11.2 Pflegepersonal	38
B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal	39
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	40
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	40
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	40
Teil D – Qualitätsmanagement	41
D-1 Qualitätspolitik	41
D-2 Qualitätsziele	42
D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements	46
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	47
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	52
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	52

## Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie einladen, sich mit unserem aktuellen Qualitätsbericht einen Überblick über unser Behandlungsspektrum und unsere Leistungsfähigkeit zu verschaffen.

Wir hoffen, dass Sie

- sich als Patient und Besucher hiermit umfassend informieren und Ihnen im Falle der Notwendigkeit bei der Entscheidung

für die Behandlung in unserem Hause behilflich sein können

oder

- Ihnen als niedergelassener Arzt oder Krankenkassenmitarbeiter der Bericht als Orientierungshilfe bei der Einweisung und (Weiter)Betreuung Ihrer Patienten und Kunden dienlich ist.

Laut „Krankenhaus Rating Report 2010“ des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung sind, trotz der in 2009 gewährten Finanzspritze zur Krankenhausförderung, etwa 20 Prozent der Häuser mit weniger als 200 Betten insolvenzgefährdet. Diese Sorge gilt nicht für unsere Einrichtung.

Obgleich das Fachkrankenhaus gerade mal über 190 vollstationäre und 6 tagesklinische Betten verfügt, ist es doch medizinisch und wirtschaftlich fest und erfolgreich aufgestellt. Wir fokussieren uns von Beginn an auf spezielle Leistungen und erbringen diese mit einem überdurchschnittlich hohen Erfahrungsgrad und damit außerordentlich hoher Qualität.

Die regionale und überregionale, immer internationalere Inanspruchnahme, also Anerkennung unserer Leistungen bestärkt uns in unserem Tun: Wie bereits in 2008 und 2009 verzeichneten wir gleichfalls im Berichtsjahr einen deutlichen Patientenzuwachs. Zwar geht so damit eine Senkung der durchschnittlichen Verweildauer einher, jedoch birgt u. E. die Erhöhung der Leistungsintensität (besonders in der Diagnostik) pro Tag den Vorteil, dass unsere Patientinnen und Patienten zum einen rascher wieder in ihr gewohntes Umfeld zurückkehren können und zum anderen natürlich zeitnäher Befunde erhalten, die z. T. mit Dringlichkeit abgewartet wurden.

Wir sehen diese Einschätzung durch die Rückmeldung unserer Patientinnen und Patienten selbst bestätigt: Insgesamt 92 % (im Vergleich 2008: 80%) der an unserer regelmäßigen Patientenbefragung Teilnehmenden würden unsere Klinik weiterempfehlen.



Der Ihnen hier aufgezeigte Qualitätsbericht 2010 gibt Ihnen einen Einblick in unser letztjähriges Leistungsvolumen. Er wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben des § 137 SGB V vorgelegt. Da die Struktur dieses Berichtes durch alle deutsche Kliniken gleich aufzubauen ist, ist Ihnen ein Vergleich zwischen einzelnen Kliniken relativ einfach möglich.

Sollten Sie bereits seit einiger Zeit Interesse an uns und unserer Leistungsentwicklung haben, so werden Sie bemerken, dass manche Ausführung zu unseren Qualitätszielen in Abschnitt D keiner grundsätzlichen Änderung im Vergleich zum Bericht 2008 unterlag, wir belegen Ihnen damit unseren nachhaltigen Anspruch an Qualität. Unsere Qualitätsziele sind wohl überlegt, sie bilden die Grundlage für den Ablauf unserer Prozesse, die Führung unserer Mitarbeiter und wirtschaftliches Management. Es gilt jedoch jeden Tag, unter Berücksichtigung bspw. des medizintechnischen Fortschrittes, der demographischen Entwicklung oder der sich ändernden Ansprüche unserer Patienten an eine gute Versorgung die Wege zu finden und die Anpassungen in unseren Prozessen zu definieren, die geeignet sind, die Erfüllung unserer selbst gestellten Ziele zu erreichen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte, vertrauensvolle und zuverlässige Arbeit zu danken.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Qualitätsbericht. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zu unserem Haus haben oder weiterführende Informationen wünschen, so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten sind Bestandteil dieses Berichtes.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit verbleiben



U. Russow-Böhm  
Geschäftsführerin



Prof. Dr. A. Rolle  
Ärztlicher Direktor

## Einleitung

Die RECURA Kliniken GmbH mit ihren Kliniken und weiteren Betrieben im Sozial- und Gesundheitsbereich ist eine private Unternehmensgruppe für gesundheitliche Dienstleistungen mit regionalen und fachmedizinischen Schwerpunkten. Ihre Kernkompetenzen im stationären klinischen Bereich liegen auf den Feldern der Neurologie (mit Spezialisierungen), der Orthopädie, der Geriatrie sowie der Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie. Im ambulanten Bereich ist sie sowohl in der Rehabilitation als auch in der Pflege sowie mit medizinischen Versorgungszentren tätig.



Qualität wird als Ergebnis einer qualitativ hochwertigen Medizin gepaart mit patientenorientierter Pflege und Betreuung verstanden und gelebt.

Die RECURA Kliniken GmbH und ihre Einrichtungen unterwerfen sich regelmäßig und erfolgreich der Zertifizierung durch externe Institute.

Das Fachkrankenhaus Coswig als eine ihrer Einrichtungen ist ein Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie, kurz: wir sind auf die Behandlung von Erkrankungen der Lunge und Bronchien spezialisiert. Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unseren Partnern: mit den ambulant tätigen Ärzten sowie den Praxen der Laboratoriumsmedizin, Radiologie oder Pathologie, mit anderen Kliniken, allen voran das Universitätsklinikum Dresden, mit den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen sowie den weiteren Partnern im Gesundheitswesen und des nichtmedizinischen Sektors.

Coswig, Sachsen, liegt zwischen dem malerischen Meißen und dem historisch prunkvollen Dresden und damit mitten im kursächsischen Weinbaugebiet. Der Weinbau erlebte hier seinen Höhepunkt im 18. und 19. Jahrhundert, auch der „Lindenhof“ in Coswig war zuerst ein Weingut, bis er 1845 in eine „Heilanstalt für Geisteskranke“ umgewidmet wurde. Der Heilstättenkomplex wurde 1920 an die Landesversicherungsanstalt Sachsen (bis heute Grundbesitzer) verkauft, diese wandelte die Anstalt entsprechend der verheerenden epidemiologischen Situation in eine Tuberkuloseheilstätte um. In den 30er Jahren begannen die chirurgischen Behandlungen. Mit dem Rückgang der Tuberkulose in den 50er Jahren rückte die Pneumologie in den Vordergrund. Neuer Schwerpunkt war unter anderem die Behandlung von Bronchialkarzinomen. 1960 endete die "Heilstättenzeit", die Klinik wurde fortan "Bezirkskrankenhaus für Lungenkrankheiten und Tuberkulose" und 1990 dann "Zentrum für

Pneumologie und Thoraxchirurgie" genannt. Heute sind wir ein Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie.

Bereits seit den 70er Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Medizinischen Akademie Dresden und seit 1996 ist das Fachkrankenhaus "Akademisches Lehrkrankenhaus an der Technischen Universität Dresden". Seit Mitte 1994 befindet sich die Einrichtung in privater Trägerschaft. Der gesamte Klinikkomplex steht unter Denkmalschutz und soll auch aus diesem Grund in seiner



Gesamtheit als Flächendenkmal erhalten werden. Stets unter diesem Aspekt werden bauliche und organisatorische Veränderungen sorgfältig geplant und umgesetzt, um unseren Patienten medizinische Behandlung auf hohem Niveau anbieten zu können. 2003 konnten der Bettenhaus-Neubau, die rekonstruierten OP-Säle und die neu gebaute Intensivstation in Betrieb genommen werden. Die Sanierung des Altbaus wurde 2007 beendet. Die vorwiegend Ein- und Zweibettzimmer verfügen über Fernseher, Telefon, eine gehobene sanitäre Ausstattung sowie teilweise über einen Zugang zur Terrasse. Patienten und Besuchern steht eine liebevoll sanierte Cafeteria im Klinikhauptgebäude offen. In 2008 wurde mit der Einführung der digitalen radiologischen Bildgebung begonnen.

Unsere Qualitätspolitik wurde bereits 2007 nach DIN ISO 9001:2001 erstmals zertifiziert und im Jahr 2010 mit aktueller DIN 9001:2008 bestätigt. Wir sind zudem Mitglied im deutschen Netz der rauchfreien Krankenhäuser und erhielten 2007 als eine der ersten Lungenfachkliniken das EU-Zertifikat in Silber.

# **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## ***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses***

Hausanschrift:

Fachkrankenhaus Coswig - Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie  
Neucoswiger Str. 21  
01640 Coswig

Telefon:

03523 / 65 - 0

Fax:

03523 / 65 - 401

E-Mail:

rezeption@fachkrankenhaus-coswig.de

Internet:

<http://www.fachkrankenhaus-coswig.de/>

## ***A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses***

261420022

## ***A-3 Standort(nummer)***

00

## ***A-4 Name und Art des Krankenhausträgers***

Name:

Fachkrankenhaus Coswig GmbH

Art:

privat

## ***A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus***

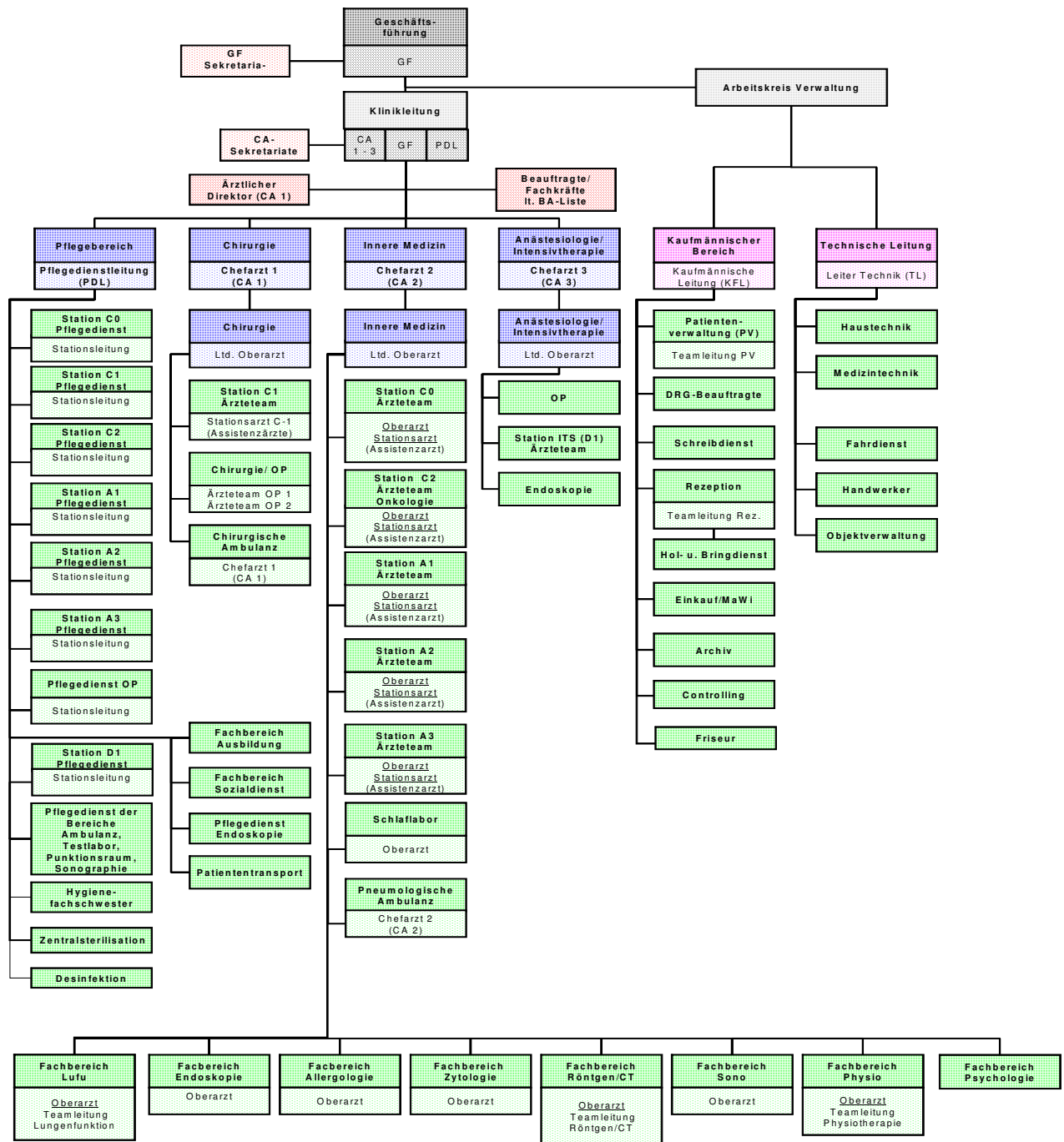
Ja

Universität:

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Unsere Mitarbeiter arbeiten in einer Organisation mit klaren Strukturen. Das Fachkrankenhaus Coswig verfügt über 147 Betten der Inneren Medizin, davon 10 der intermediate care, über 33 chirurgische sowie 10 interdisziplinär intensivmedizinische Betten im vollstationären Bereich. Daneben gewährleisten wir die Betreuung von Patienten in unseren 6 tagesklinischen Betten der Onkologie. Unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. med. Rolle sowie den Chefärzten Prof. Dr. med. Höffken und Dr. med. Kraßler wird der hohe fachliche Ruf des Krankenhauses gesichert und gestärkt. Das interdisziplinäre Team an Mitarbeitern ist hoch qualifiziert, eindeutige Aufgabenbeschreibungen und Kompetenzen fördern die reibungslose Zusammenarbeit. Konstruktive Diskussionen und offener Diskurs über den besten Weg in der Diagnostik und Therapie prägen das Betriebsklima des Krankenhauses.

## ***A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie***

trifft nicht zu / entfällt

## ***A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses***

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Beatmungszentrum	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Anästhesiologie und Intensivtherapie	Beatmung, Heimbeatmung, Weaning, intermittierende nichtinvasive Beatmung
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Anästhesiologie und Intensivtherapie	
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie	
VS29	Lungenzentrum	Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin	konventionelle und interventionelle Endoskopie
VS34	Palliativzentrum	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie	Palliativmedizinische Behandlung und Betreuung durch Ärztlichen Dienst, Pflegedienst, Physiotherapie, Psychologischer und Sozialdienst sowie Seelsorge
VS36	Pneumologisch- Thoraxchirurgisches Zentrum	Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie	Chirurgie der Schilddrüse und ihrer Komplikationen (substernal, intrathorakal, Rezidiv, Stenosierung Trachea), Intrathorakale Struma mit Sternotomie
VS00	Schlaf-Atem-Zentrum	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin	In Kooperation mit externen Gerätevertretern: Beratung, Betreuung, Entlassungsmanagement für Patienten mit chronischer Atemschwäche
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin (kopiert von IPQ 2008),	Polygraphie, Polysomnographie, Vigilanztests, CPAP-, BIPAP- und AutoSV-Atemsupport

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS43	Thoraxzentrum	Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie	Laserchirurgie mit eigen entwickeltem Lasersystem , Konventionelle offene Thoraxchirurgie mit Resektion von malignen und benignen Tumoren der Lunge, des Mediastinums, der Pleura und des Zwerchfells, Konventionelle VATS-Operationen (videoassistierte minimalinvasive Thoraxchirurgie), Thoraxwandresektionen und Rekonstruktionen bei Mammakarzinomrezidiven, primären und sekundären Tumoren der Thoraxwand, Thoraxchirurgie der terminalen Ateminsuffizienz, Volumenreduktionsoperationen
VS06	Tumorzentrum	Thorax- und Gefäßchirurgie, Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie	operative Behandlung bei Lungenkrebs, Tumoren der Brustwand, des Mittel-, Rippen- und Zwerchfells, Laserchirurgie von Lungenmetastasen sowie Chemotherapie und Strahlentherapie in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Dresden
VS00	Zentrum für Gefäßmedizin	Thorax- und Gefäßchirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie	Medizinisch-kosmetische Varizen- Operationen
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Thorax- und Gefäßchirurgie	

### ***A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Angebot von Akupunktur-Techniken zur Analgesie, bei postoperativem Erbrechen und zur Suchtmittel-Entwöhnung (z.B. Raucherentwöhnung)
MP03	Angehörigenbetreuung/ - beratung/ -seminare	Angehörigenbetreuung und -beratung bei Tumorpatienten durch unsere Psychologin, sozialrechtliche Beratung durch unseren Sozialdienst
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP54	Asthaschulung	in Kooperation mit niedergelassenen Praxis
MP04	Atemgymnastik	autogene Drainage, Zwerchfellstimulation, spezielles Trainingsprogramm für COPD-Patienten im fortgeschrittenen Stadium, prä- und postoperative Atemgymnastik nach Thorakotomie, Therapie bei Patienten mit Heimbeatmung, Lungensport
MP06	Basale Stimulation	vorwiegend auf Intensivstation und Intermediate Care Station

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Auskunft zu allen sozialen und sozialrechtlichen Fragen mit dem Ziel, Zugang zu Leistungen der Rehabilitation oder zu anderen Sozialleistungen zu schaffen und Information über die dazu notwendigen Formalitäten zu geben
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Maßnahmen zur medizinischen Nachsorge und Rehabilitation, Hilfsmittelberatung, Anschlussheilbehandlung, Kuren u.a., Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation, Vermittlung von Berufsberatung, Anregung von Umschulungsmaßnahmen u.a.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizinische Betreuung Schwerstkranker und deren Angehöriger
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/ Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie	Atemtherapie mit verschiedensten Angeboten, Yoga, Fußreflexzonenmassage, komplexe physikalische Entstauungstherapie u.v.m.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	z.B. Lungensport
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychologische Betreuung der Patienten und der Angehörigen mittels Einzelgesprächen, Entspannungs- und Imaginationstechniken, Gruppengespräche für Angehörige der Tumorpatienten, Psychoonkologie, Unterstützung bei Krankheitsverarbeitung, Vermittlung von Entspannungsverfahren, Raucherberatung und Raucherentwöhnung
MP37	Schmerztherapie/ -management	Schmerztherapie für chronische und Tumorerkrankungen (z.B. mittels Akupunktur)
MP63	Sozialdienst	Auskunft zu allen sozialen und sozialrechtlichen Fragen mit dem Ziel, Zugang zu Leistungen der Rehabilitation oder zu anderen Sozialleistungen zu schaffen und über die dazu notwendigen Formalitäten zu informieren
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	das Fachkrankenhaus Coswig beteiligt sich z.B. jährlich am "Deutschen Lungentag", bei dem interessierte Bürger die Klinik besichtigen und sich kostenfrei untersuchen und beraten lassen können
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Beratung und Begleitung der Angehörigen von Tumorpatienten durch unsere Psychologin, Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen im Rahmen der Heimbeatmung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Vermittlung von Entspannungstherapien (speziell Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson) durch unsere Psychologin und durch die Physiotherapie (Yoga und Qi Gong)
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	z.B. Therapie des Facio-Oralen Trakts (F.O.T.T.) bei ALS-Patienten
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	über Personalgestaltung im Klinikverbund
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	Akupunktur
MP51	Wundmanagement	Beratung, Behandlung und Betreuung bei Wunden
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Lungensportgruppe und Yogagruppe für Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen, Atemtherapiegruppe für Patienten mit Asthma bronchiale, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Vermittlung durch Sozialdienst

### ***A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	auf allen Stationen
SA12	Balkon/ Terrasse	in Abhängigkeit der Station vorhanden
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	auf Anforderung
SA55	Beschwerdemanagement	schriftliche Erfassung und Bearbeitung aller Beschwerden
SA22	Bibliothek	kleine Bücherei an der Rezeption und in den Aufenthaltsräumen der Stationen
SA23	Cafeteria	reichhaltiges Angebot an Getränken und Speisen in angenehmer Atmosphäre für Patienten, Besucher und Personal
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	als Wahlleistung (38,86 bzw. 39,93 € pro Tag) möglich
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	auf Anforderung
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	gebührenfrei
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Terminbekanntgabe auf Station, Information bzw. Flyer an Wandtafel
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	tägliche Befragung auf Station

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA26	Friseursalon	über die Mitarbeiterinnen der Rezeption können Friseurtermine vereinbart werden
SA46	Getränkeautomat	
SA27	Internetzugang	Internetterminal im Foyer
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	gebührenfrei
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	sowie Tee
SA32	Maniküre/ Pediküre	über die Mitarbeiterinnen der Rezeption können Fußpflegetermine vereinbart werden
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	für Patienten kostenfrei
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Das Fachkrankenhaus Coswig ist seit November 2006 Mitglied im Deutschen Netz rauchfreier Krankenhäuser und verfügt seit 2007 bereits über das Silberzertifikat. Im gesamten Klinikgebäude herrscht Rauchverbot, eine Raucherinsel wurde eingerichtet. Umfangreiche Angebote zur Raucherentwöhnung werden unterbreitet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	evangelische und katholische Seelsorge wird auf Wunsch des Patienten auf Station bestellt
SA00	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	gegen Gebühr
SA09	Unterbringung Begleitperson	Unterbringung von Begleitperson aus medizinischer Notwendigkeit im Patientenzimmer bei Kostenübernahme durch die Krankenkasse, sonst Selbstzahler, zudem werden Gästeunterkünfte im Nebengebäude angeboten
SA38	Wäscheservice	auf Anforderung, gegen Gebühr
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Aufbewahrung auch an der Rezeption möglich
SA58	Wohnberatung	durch Sozialdienst
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	ein Großteil der Patientenzimmer sind Zwei-Bett-Zimmer und werden kostenlos zur Verfügung gestellt

## ***A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses***

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Das Fachkrankenhaus Coswig versteht sich nicht nur als Versorgungs- und Ausbildungsstätte, sondern auch als ein Fachkrankenhaus, das sich in klinischer Forschung engagiert. Es nimmt als Zentrum an multizentrischen Therapiestudien teil und bearbeitet eigene wissenschaftliche Fragestellungen. Die Studien sind unter Punkt A-11.2 näher erläutert.

## A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Ärztlicher Dienst: Weiterbildungsbefugnisse	<p>Weiterbildungszeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere Medizin: 3 Jahre (alte Weiterbildungsordnung) bzw. 1 1/2 Jahre (neue Weiterbildungsordnung), ChA Prof. Dr. Höffken und OA Dr. Koschel, durch Rotation und Austausch mit benachbarten Krankenhäusern bzw. dem Universitätsklinikum Dresden ist die Komplettierung der Weiterbildung in Innerer Medizin möglich</li> <li>- Pneumologie: 3 Jahre (volle Anrechnung), ChA Prof. Dr. Höffken und OA Dr. Koschel</li> <li>- Allergologie: 1 1/2 Jahre (volle Anrechnung), ChA Prof. Dr. Höffken und OA Dr. Koschel</li> <li>- Thoraxchirurgie: 3 Jahre (alte Weiterbildungsordnung) bzw. 4 Jahre (neue Weiterbildungsordnung) (volle Anrechnung), ChA Prof. Dr. Rolle</li> <li>- Allgemeine Chirurgie: 1 Jahr, ChA Prof. Dr. Rolle</li> <li>- Anästhesiologie: 1 Jahr, ChA Dr. Kraßler</li> <li>- Intensivtherapie: 1/2 Jahr, ChA Dr. Kraßler</li> </ul>
FL09	Doktorandenbetreuung	
FL01	Dozenten/ Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Rolle und Prof. Höffken sind Mitglieder des Lehrkörpers an der Universität Dresden, Prof. Höffken ist Mitglied der Medizinischen Fakultät
FL00	Hospitationen	zum Beispiel für Thoraxchirurgie und Laser-Thoraxchirurgie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	z.B. Aufbau einer Tumorbank für Nierenzellkarzinommetastasen mit der Urologischen Abteilung der Universitätsklinik Dresden und Prof. Rolle, wöchentliche pneumologisch-strahlentherapeutische Konferenzen, Kooperation mit dem Muskelzentrum der Universitätsklinik Dresden, Kooperation mit dem Asthmazentrum der Universitätsklinik Dresden
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Regelmäßige Ausbildung von Famulanten und PJ-Studenten, Prof. Rolle ist PJ-Beauftragter des Fachkrankenhauses Coswig
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	z.B. Lilly H3E-EW-S125: A Single-Arm, Phase 2 Trial of Pemetrexed, Cisplatin and Bevacizumab as Induction, Followed by Pemetrexed and Bevacizumab as Maintenance, in First-Line Treatment of Nonsquamous Locally Advanced, Metastatic NSCLC

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reason NIS-ODE-DUM-2009/1: Nicht-interventionelle Studie zur epidemiologischen Erfassung und wissenschaftlichen Auswertung des EGFR Mutationsstatus bei Patienten mit neu diagnostiziertem lokal fortgeschrittenen oder metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkrebs (Stadium IIIB/IV)</li> <li>- NSCLC Register: Registerstudie zur Erfassung der Versorgungssituation in Deutschland zur Primärtherapie älterer, chemo-naiver NSCLC-Patienten (<math>\geq 70</math> Jahre) im fortgeschrittenen Stadium (IIIB oder IV) in der Klinik (NIS)</li> <li>- Cosyconet: Einfluss systemischer Manifestationen und Komorbiditäten auf den klinischen Zustand und Verlauf bei Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) – Teilprojekt 1 des Verbundes COSYCONET</li> <li>- Zytokin Polymorphismus bei der Befeuchterlunge</li> <li>- TGF-<math>\beta</math> Genpolymorphismus bei Patienten mit Vogelhalterlunge</li> <li>- Longitudinale Untersuchung des Riechvermögens von Patienten mit chronischer Rhinosinusitis mit und ohne Analgetikaintoleranz</li> <li>- Untersuchungen zum Einsatz des Basophilen Aktivierungstests (BAT) als Beurteilungskriterium der Hyposensibilisierungstherapie bei Bienen- und Wespengiftallergikern</li> <li>- Gemtax IV: Randomized phase II/III study on sequential single agent Gemcitabine and Docetaxel versus Carboplatin/Gemcitabine doublet therapy, both combined with Cetuximab, in the treatment of advanced NSCLC (stage IIIB/IV)</li> <li>- Radiant Studie OSI Protokoll 744-302: A multicenter, randomized, doubleblind, placebocontrolled, Phase 3 Study of Single-agent Tarceva (erlotinib) following complete tumor resection with or without adjuvant chemotherapy in patients with stage IB-III A NSCLC who have EGFR-positive tumors</li> <li>- TB Studie: Pulmonary tuberculosis host and pathogen determinants of resistance and disease progression</li> <li>- START: A multicenter, phase III, randomized, double blind, placebocontrolled study of Stimuvax (BLP25 liposome vaccine) in NSCLC subjects with unresectable stage III disease</li> <li>- 65 plus: Open-label study of Bevacizumab (AVASTIN®) in combination with Pemetrexed or Pemetrexed and Carboplatin as first-line treatment of patients with advanced or recurrent non-squamous non-small cell lung cancer</li> <li>- STIT-1: Evaluation of Safety and Efficacy of Shorttime TNI Treatment in Patients with COPD Acute testing of oxygen demand using TNI vs. standard insufflation in COPD patients</li> <li>- BI 1199.34: A 52 weeks, double blind, randomised, placebo controlled trial evaluating the effect of oral BIBF 1120, 150 mg twice daily, on annual forced capacity decline in patients with idiopathic pulmonary fibrosis (IPF)</li> </ul>



### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Der praktische Teil der Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger ist zum Teil am Fachkrankenhaus Coswig möglich. Darüberhinaus werden andere Krankenhäuser und häusliche Pflegeeinrichtungen mit einbezogen. Die theoretische Lehre erfolgt an der "Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden Friedrichstadt". www.medbfs.de

### ***A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus***

196 Betten

### ***A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:***

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

6465

Teilstationäre Fallzahl:

660

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

2053



### ***A-14 Personal des Krankenhauses***

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	34,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	22,0 Vollkräfte	inklusive Chef- und Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	89,3 Vollkräfte	3 Jahre	inklusive Stationsleitungen und Fachschwestern

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	dafür aber 3,8 Vollkräfte examinierte Fach-Krankenschwestern für OP und 2,0 Vollkräfte Fachschwester für Anästhesie
Ambulanz	1,8		
Hygienefachkraft	1,0		
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	5,8		
Sterilisation	2,7		

#### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Aromatherapeut und Aromatherapeutin	1,0	interdisziplinär
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1,0	interdisziplinär, über Personalgestellung im Klinikverbund
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	16,8	Bronchologie, Allergologisches Testlabor, Zytologisches Labor, Lungenfunktion, Schlaflabor
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	7,3	interdisziplinär; Fachweiterbildungen u.a. in Bobath, manuelle Therapie, Lymphdrainage, reflektorische Atemtherapie, autogene Drainage, Fußreflexzonenmassage
SP23	Psychologin und Psychologe	1,8	interdisziplinär
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,8	interdisziplinär

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA00	Beatmungsgeräte/BIPAP-Geräte		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA00	Beatmungsgeräte/Hochfrequenz-Oszillations-Ventilations-Beatmung		Ja	HFOV
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA00	Blutgasanalysatoren		Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit ambulanter Röntgenpraxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	Herzultraschall
AA00	endobronchiales Ultraschallgerät (EBUS)		Ja	Kombination von Bronchoskopie und Ultraschall; Ultraschalluntersuchung bei Lungenspiegelung
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	z.B. extrakorporale Lungenunterstützung (PECLA)
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA00	HF-Chirurgiegeräte		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA00	Interventionelle Bronchologie (Stenting, Lasertherapie, Argon-Beamertherapie, Kryosonde)		Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA20	Laser		Ja	Hierbei handelt es sich um ein selbst entwickeltes, hochmodernes Lasersystem. Dieses wurde schrittweise für die offene Thoraxchirurgie, für die videothorakoskopische minimalinvasive Chirurgie und für die endobronchiale oder bronchoskopische Anwendung entwickelt. Aktuell wird das Lasersystem auch für die so genannte interstitielle laserinduzierte Thermoerapie vorbereitet. Einen besonderen Schwerpunkt der Laserchirurgie betrifft die Behandlung von Patienten mit Lungenmetastasen sehr verschiedener Primärtumoren. Auf diesem Gebiet hat die Klinik überregional einen bedeutenden Ruf erlangt, da uns dieses Lasersystem in die Lage versetzt, auch größere Zahlen und beidseits gelegene Metastasen gewebeschonend und lappensparend zu operieren. Der größtmögliche Erhalt von Lungengewebe ist besonders wichtig, da davon die post-operative Lebensqualität und die Möglichkeit weiterer Behandlungen abhängt. Das Fachkrankenhaus Coswig verfügt derzeit über zwei Laser.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA00	Nasopharyngoskop		Ja	
AA00	Patientenmonitore		Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA00	Rechtsherzkatheter-Meßplatz		Ja	
AA00	Rhinomanometer		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	Thoraxdrainagesysteme		Ja	
AA00	Videomediastinoskop / Videobronchoskop		Ja	
AA00	Videothorakoskopische OP- Einheiten		Ja	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin

#### *B-[1].1 Name*

Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und  
Beatmungsmedizin

Art der Abteilung:  
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:  
0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:



Chefarzt Prof. Dr. med. Höffken

Nr.	Fachabteilung:
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
0114	Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde
0800	Pneumologie
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde

Hausanschrift:  
Neucoswiger Straße 21  
01640 Coswig

Telefon:  
03523 / 65 - 202

Fax:  
03523 / 65 - 205

E-Mail:  
apfelstaedt@fachkrankenhaus-coswig.de

Internet:  
<http://www.fachkrankenhaus-coswig.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Chefarzt Prof. Dr. med.	Höffken, Gert	Chefarzt Fachabteilung Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	03523/65-200 hoeffken@ fachkrankenhaus- coswig.de	Frau Apfelstädt, 03523/65-202	KH-Arzt

## ***B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	Kommentar / Erläuterung
VX00	Alpha-1-Antitrypsin-Zentrum	
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	ausschließlich bei Lungentransplantationen, Prätransplantationssprechstunde für Lungentransplantationen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	64-Zeiler-Computertomograph
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	64-Zeiler-Computertomograph
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	z.B. Sarkoidose, Wegenersche Granulomatose
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	z.B. Tuberkulose, Pneumonie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Lungenkarzinom, Rippenfellkrebs
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR06	Endosonographie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VX00	Intermediate Care Station	Einstellung zur Heimbeatmung, Entwöhnungstherapie, Akuttherapie mittels Maskenbeatmung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VI37	Onkologische Tagesklinik	6 Plätze
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VX00	Schlafmedizin	Schlaflabor, Polygraphie, Polysomnographie, MSLT
VI40	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	für chronisch-respiratorische oder ventilatorische Insuffizienz

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

unter A-9 enthalten

### ***B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

unter A-10 enthalten

### ***B-[1].5 Fallzahlen***

Vollstationäre Fallzahl:

5730

Teilstationäre Fallzahl:

660

### ***B-[1].6 Diagnosen nach ICD***

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C34	1540	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	G47	580	Schlafstörung
3	J44	558	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	J96	468	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
5	D38	297	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
6	J84	196	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
7	Z01	140	Sonstige spezielle Untersuchung (Diagnostische Haut- und Sensibilisierungstestung bei Allergien)
8	D86	139	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
9	C78	135	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
10	Z51	101	Sonstige medizinische Behandlung
11	J45	87	Asthma
12	C45	82	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
13	J98	81	Sonstige Krankheit der Atemwege
14	J47	79	Sackförmige Erweiterungen der Bronchien - Bronchiektasen
15	J18	77	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
16	J67	61	Allergische Entzündung der Lungenbläschen (Alveolitis) durch organischen Staub
17	J15	57	Lungenentzündung durch Bakterien
18	I50	55	Herzschwäche
19	J41	49	Einfache bzw. schleimig-eitrige anhaltende (chronische) Bronchitis
20	J20	44	Akute Bronchitis
20	J86	44	Eiteransammlung im Brustkorb
22	Z03	42	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen



Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	A15	38	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
24	J42	37	Vom Arzt nicht näher bezeichnete anhaltende (chronische) Bronchitis
25	J90	35	Erguss zwischen Lunge und Rippen
25	R59	35	Lymphknotenvergrößerung
27	J40	32	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
27	R06	32	Atemstörung
29	J43	31	Lungenüberblähung - Emphysem
30	E66	30	Fettleibigkeit, schweres Übergewicht

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## ***B-[1].7 Prozeduren nach OPS***

### **B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-710	6147	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
2	1-620	3333	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3	1-711	2836	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird
4	1-700	2201	Untersuchung einer Allergie durch eine gezielte Auslösung einer allergischen Reaktion
5	1-430	2071	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
6	8-900	1752	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	3-222	1703	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8	3-221	1502	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
9	3-203	1435	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	8-542	1385	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
11	1-712	1337	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung
12	1-790	1216	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
13	1-715	1130	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
14	3-202	1126	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
15	8-716	908	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung
16	3-225	835	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
17	1-843	596	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
18	1-426	572	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	8-717	538	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
20	8-030	506	Bestimmtes Verfahren im Rahmen der Behandlung einer Allergie z.B. Hyposensibilisierung
21	3-05f	442	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege (EBUS)
22	8-930	376	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens (auf Intermediate Care Station)
23	9-401	290	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
24	9-320	273	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
25	3-200	246	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
26	3-220	233	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
27	8-800	222	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
28	3-207	207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
29	1-844	185	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
30	1-632	174	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-982	47	Fachübergreifende Sterbebegleitung
2	5-320.4	34	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus: Bronchoskopische Kryotherapie
3	5-985.0	21	Lasertechnik: Argon- oder frequenzgedoppelter YAG-Laser: endobronchiale Argon-Beamertherapie und endobronchiale Laserapplikation
4	5-319.1	9	Andere Operationen an Larynx und Trachea: Dilatation der Trachea (endoskopisch): Stentimplantation
4	5-339.0	9	Andere Operationen an Lunge und Bronchien: Dilatation eines Bronchus, bronchoskopisch: Stentimplantation
6	5-339.5	<= 5	Andere Operationen an Lunge und Bronchien: Implantation oder Wechsel eines endobronchialen Klappensystems, endoskopisch: Bronchialventilimplantation

### ***B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			Privatsprechstunde für den Bereich Pneumologie und Allergologie
AM00	Sonstige: § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV zur Teilnahme an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung	Internistisch-pneumologische Fachambulanz		Behandlung von pneumologischen Risikopatienten und Problempatienten, Behandlung von Patienten, die für eine Lungentransplantation vorgesehen sind
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### ***B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

stationäre BG-Zulassung:

Ja

### ***B-[1].11 Personelle Ausstattung***

#### **B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,5 Vollkräfte	inklusive Chefarzt und Oberärzte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF14	Infektiologie	
ZF00	Klinische Zytologie in der Pneumologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF30	Palliativmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	59,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Atmungstherapeut	
ZP00	Heimbeatmung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Palliative Care	
ZP00	Pflege von Menschen mit Beatmung außerhalb von Intensivstationen	
ZP14	Schmerzmanagement	

### B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

unter A-14.3 enthalten

## B-[2] Fachabteilung Anästhesiologie und Intensivtherapie

### *B-[2].1 Name*

Anästhesiologie und Intensivtherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:



Chefarzt Dr. med. Kraßler

Nr.	Fachabteilung:
2036	Thoraxchirurgie/Intensivmedizin
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3651	Intensivmedizin/Thoraxchirurgie
3753	Schmerztherapie

Hausanschrift:

Neucoswiger Straße 21

01640 Coswig

Telefon:

03523 / 65 - 102

Fax:

03523 / 65 - 103

E-Mail:

arlt@fachkrankenhaus-coswig.de

Internet:

<http://www.fachkrankenhaus-coswig.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med.	Kraßler, Jens	Chefarzt Abteilung für Anästhesiologie und Intensivtherapie	03523/65-355 krasslerj@fachkrankenhaus-coswig.de	Frau Arlt 03523/65-102	KH-Arzt

### *B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte*

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivtherapie	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie und Intensivtherapie	Kommentar / Erläuterung
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VC62	Portimplantation	Anlage von venösen Portsystemen für Chemotherapien und venösen Medikamentengaben
VI40	Schmerztherapie	

### ***B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

unter A-9 enthalten

### ***B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

unter A-10 enthalten

### ***B-[2].5 Fallzahlen***

Vollstationäre Fallzahl:

57

Teilstationäre Fallzahl:

0

### ***B-[2].6 Diagnosen nach ICD***

#### **B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J96	16	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut
2	A40	<= 5	Blutvergiftung (Sepsis), ausgelöst durch Streptokokken-Bakterien
2	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
2	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C78	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
2	I50	<= 5	Herzschwäche
2	I63	<= 5	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	J18	<= 5	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
2	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
2	J44	<= 5	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
2	J67	<= 5	Allergische Entzündung der Lungenbläschen (Alveolitis) durch organischen Staub
2	J69	<= 5	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
2	J70	<= 5	Krankheit der Atmungsorgane durch sonstige aufgenommene Substanzen oder durch Strahlung
2	J80	<= 5	Atemnotsyndrom des Erwachsenen - ARDS
2	J84	<= 5	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	J86	<= 5	Eiteransammlung im Brustkorb
2	J90	<= 5	Erguss zwischen Lunge und Rippen
2	J94	<= 5	Sonstige Krankheit des Brustfells (Pleura)
2	J95	<= 5	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
2	J98	<= 5	Sonstige Krankheit der Atemwege

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## ***B-[2].7 Prozeduren nach OPS***

### **B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-980	572	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	8-930	493	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
3	1-620	125	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
4	8-800	83	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	8-831	50	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-931	46	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	3-203	35	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
8	3-202	30	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
8	5-312	30	Anlegen eines dauerhaften, künstlichen Luftröhrenausganges
10	3-222	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-390	22	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett (Antidekubitusmatratze)
12	1-430	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
13	8-191	16	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
14	3-200	15	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
14	5-916	15	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
14	9-320	15	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
17	3-220	14	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
17	5-340	14	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
19	3-221	13	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
19	8-701	13	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
19	8-855	13	Hämodiafiltration: Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche
19	8-987	13	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
23	5-311	12	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
23	5-986	12	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
23	8-015	12	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
23	8-016	12	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
27	5-333	11	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiole
27	5-893	11	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
29	8-144	9	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
29	8-700	9	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase

## B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-855.8	13	Hämodiafiltration: Kontinuierlich, venovenös, pumpengetrieben (CVVHDF), Antikoagulation mit sonstigen Substanzen
2	8-852.2	<= 5	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie: Extrakorporale Lungenunterstützung, pumpenlos (PECLA)

## ***B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

trifft nicht zu / entfällt

## ***B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

## ***B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

nicht vorhanden

## ***B-[2].11 Personelle Ausstattung***

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5 Vollkräfte	inklusive Chef- und Oberarzt
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	



## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	

## B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,5 Vollkräfte	3 Jahre	davon 2,8 VK mit Zusatzqualifikation Fachschwester für Anästhesie und Intensivmedizin
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

## B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

unter A-14.3 enthalten

## B-[3] Fachabteilung Thorax- und Gefäßchirurgie

### B-[3].1 Name

Thorax- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:



Chefarzt Prof. Dr. med. Rolle

Nr.	Fachabteilung:
1518	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie
1520	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie
1800	Gefäßchirurgie
2000	Thoraxchirurgie

Hausanschrift:

Neucoswiger Straße 21

01640 Coswig

Telefon:

03523 / 65 - 102

Fax:

03523 / 65 - 103

E-Mail:

arlt@fachkrankenhaus-coswig.de

Internet:

<http://www.fachkrankenhaus-coswig.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Chefarzt Prof. Dr. med. habil.	Rolle, Axel	Chefarzt Fachabteilung für Thorax- und Gefäßchirurgie	03523/65-115 rolle@ fachkrankenhaus-coswig.de	Frau Arlt, 03523/65-102	KH-Arzt

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Thorax- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Thorax- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	computertomographisch gesteuerte Punktionen und Gewebeentnahmen der Lunge
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR04	Duplexsonographie	Sonographisch gestützte Einlage von Thoraxdrainagen
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC10	Eingriffe am Perikard (z.B. bei Panzerherz)	Lungenresektionen mit Eröffnung des Herzbeutels
VR06	Endosonographie	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC11	Lungenchirurgie	Laserlungenchirurgie und Lasermetastasenchirurgie
VC59	Mediastinoskopie	videoassistent (VAMLA)
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC00	Minimalinvasive thorakoskopische Operationen	minimalinvasive Versorgung von Lungenrissen und Entnahme von Lungenherden
VR02	Native Sonographie	
VC71	Notfallmedizin	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Bronchographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VC24	Tumorchirurgie	Tumore von Lunge, Brustkorb, Lungenfell und Zwerchfell sowie Lungenmetastasen

### ***B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote***

unter A-9 enthalten

### ***B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote***

unter A-10 enthalten

## ***B-[3].5 Fallzahlen***

Vollstationäre Fallzahl:

678

Teilstationäre Fallzahl:

0

## ***B-[3].6 Diagnosen nach ICD***

### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C78	213	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
2	C34	129	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
3	J93	69	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
4	D14	59	Gutartiger Tumor des Mittelohres bzw. der Atmungsorgane
5	E04	21	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
6	J84	18	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge
6	J86	18	Eiteransammlung im Brustkorb
8	D15	12	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes
8	D38	12	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
10	J90	11	Erguss zwischen Lunge und Rippen
11	J94	9	Sonstige Krankheit des Brustfells (Pleura)
12	I83	8	Krampfadern der Beine
13	J95	7	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen
14	D86	6	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung - Sarkoidose
14	J98	6	Sonstige Krankheit der Atemwege
14	S27	6	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
17	A15	<= 5	Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger
17	B44	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Aspergillus-Pilze
17	C13	<= 5	Krebs im Bereich des unteren Rachens
17	C20	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
17	C37	<= 5	Krebs der Thymusdrüse
17	C38	<= 5	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)
17	C41	<= 5	Krebs des Knochens bzw. der Gelenkknorpel sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Körperregionen
17	C45	<= 5	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) - Mesotheliom
17	C49	<= 5	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel
17	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
17	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	C79	<= 5	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen
17	C81	<= 5	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin
17	C82	<= 5	Knotig wachsender Lymphknotenkrebs, der von den sog. Keimzentren der Lymphknoten ausgeht - Follikuläres Non-Hodgkin-Lymphom

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## ***B-[3].7 Prozeduren nach OPS***

### **B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-322	286	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
2	5-985	226	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
3	5-986	113	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
4	5-324	96	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen
5	5-340	84	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
6	5-333	64	Lösung von Verklebungen zwischen Lunge und Brustwand - Adhäsiolyse
7	5-916	52	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8	5-893	40	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-344	36	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
10	5-323	34	Operative Entfernung eines oder zweier Lungenabschnitts - Segmentresektion
11	5-345	25	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
12	5-343	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand
13	5-069	21	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
13	5-342	21	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mittelfells (Mediastinum)
15	5-063	14	Operative Entfernung der Schilddrüse
16	5-346	10	Wiederherstellende Operation an der Brustwand
17	5-320	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe eines Luftröhrenastes (Bronchus)
17	5-385	9	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
17	5-399	9	Sonstige Operation an Blutgefäßen
20	5-064	7	Operation an der Schilddrüse unter Durchtrennung des Brustbeins
21	5-062	<= 5	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
21	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
21	5-316	<= 5	Wiederherstellende Operation an der Luftröhre
21	5-327	<= 5	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells
21	5-328	<= 5	Operative Entfernung eines Lungenflügels mit oder ohne Entfernung des zugehörigen Brustfells (Pleura) sowie von Teilen des umgebenden Gewebes

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	5-329	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Lunge bzw. Luftröhrenast (Bronchus)
21	5-334	<= 5	Wiederherstellende Operation an der Lunge bzw. den Ästen der Luftröhre (Bronchien)
21	5-339	<= 5	Sonstige Operation an Lunge bzw. Bronchien
21	5-341	<= 5	Operativer Einschnitt in das Mittelfell (Mediastinum)
21	5-347	<= 5	Operation am Zwerchfell

### B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-190.1	9	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung

### ***B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM00	Sonstige § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV zur Teilnahme an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung	Gefäßchirurgische Fachambulanz		Venöse und arterielle Gefäßchirurgie, Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			Vor- und Nachbehandlung thoraxchirurgisch operierter onkologischer Patienten, Untersuchung und Beratung von Patienten mit Lungenmetastasen

### ***B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft***

nicht vorhanden

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	inklusive Chef- und Oberarzt
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Laserchirurgie: nationales und internationales Fortbildungszentrum für Lungenlaserchirurgie

### B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	nicht der Fachabteilung direkt zugeordnet, im Teil A enthalten

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP00	Palliative Care	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

### B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

unter A-14.3 enthalten



## Teil C - Qualitätssicherung

### ***C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)***

Das Fachkrankenhaus Coswig hat an der externen vergleichenden Qualitätssicherung der BQS für die Module ambulant erworbene Pneumonie und Dekubitusprophylaxe teilgenommen.

### ***C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V***

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### ***C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")***

trifft nicht zu / entfällt

### ***C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V***

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	24 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	20 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	20 Personen

\* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

\*\* Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

## Teil D - Qualitätsmanagement

### *D-1 Qualitätspolitik*

Ziel des Unternehmens ist ein nachhaltiger Beitrag zur Gesundung von Menschen bei wirtschaftlichem Handeln. Zur Erreichung dessen folgen wir dem Leitbild unseres Gesellschafters, der RECURA Kliniken GmbH. Demnach fordert und fördert die Unternehmensleitung ein spezielles medizinisches Profil („professional identity“), ein besonderes regionales Profil („regional identity“) und ihr eigenes Unternehmensprofil („corporate identity“).

Dieses Leitbild stellt unsere Herausforderung dar, es ist Maxime dessen, was wir wollen, und es ist zugleich ein praktikabler Maßstab für qualitative und quantitative Zielfindung und Umsetzung.



Insgesamt beruht die Diagnostik und Behandlung am Fachkrankenhaus Coswig auf einem ganzheitlichen, interdisziplinären Konzept: Die Prophylaxe, Diagnose und konservative Behandlung solcher Krankheiten (Pneumologie) wird unmittelbar am Standort durch operative Behandlung (Thoraxchirurgie) ergänzt. Alle ärztlichen Handlungen und Entscheidungen orientieren sich an humanistischen Grundsätzen, sie basieren auf langjährigen fachlichen Erfahrungen der Mitarbeiter sowie auf einer modernen, evidenz-basierten leitlinienorientierten Medizin unter Einbeziehung psychischer und seelischer Aspekte. Kann die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit aufgrund fortgeschrittener Erkrankung oder Multimorbidität nicht erreicht werden, wird eine optimale Ausschöpfung der noch vorhandenen Möglichkeiten angestrebt. Der Patient steht dabei stets im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Er ist als autonome Persönlichkeit zu respektieren, wird in seinen individuellen Untersuchungs- und Behandlungsplan als eigenständig Handelnder integriert und zuvorderst ganzheitlich in seiner Krankheit und mit seinen somatischen und seelischen Problemen ernst genommen. Wir gehen vom mündigen Patienten aus, für den klar definierte Behandlungsprogramme und eine einfühlsame Patientenführung entscheidende Voraussetzungen sind, um selbst verantwortlich mit seiner Krankheit umzugehen und an seiner Gesundheit mitzuarbeiten.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Patienten im gesamten Behandlungsverlauf eine rücksichtsvolle Führung und optimale Betreuung erleben. So sind nicht nur der Stil und die Atmosphäre im Fachkrankenhaus kollegial, fallbezogen und interdisziplinär, auch sehen wir in der systematischen

Einbindung der Vor- und Nachbehandler in der ambulanten und akutstationären Versorgung durch intensive Kommunikation die Voraussetzung für eine optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten.

Grundlage für hervorragende Medizin, für patientenorientierte Pflege und ein marktgerechtes Management sind qualifizierte, motivierte und zufriedene Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Das Fachkrankenhaus Coswig bietet sichere und qualifizierte Arbeitsplätze mit einer am Erfolg orientierten Vergütung. Wir unterrichten unsere Mitarbeiter über die Entwicklungen in unserer Klinik und arbeiten dabei eng mit der Personalvertretung zusammen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter mit den aktuellen Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsbereich bestens vertraut sind und sich auch für Neuerungen interessieren und engagieren. Wir erwarten die persönliche Mitwirkungsbereitschaft unserer Mitarbeiter an der stetigen Weiterentwicklung des Leistungsgeschehens in unseren Einrichtungen und fördern deshalb die Fort- und Weiterbildung.

Wir verfügen über ein mittelständisches Unternehmensprofil in privatwirtschaftlicher Trägerschaft: Wir wollen und wir müssen wirtschaftlich erfolgreich arbeiten. Die erforderlichen Mittel für die Unterhaltung unseres Hauses, für die kontinuierliche Anpassung der Ausstattung an den schnellen medizintechnischen Fortschritt, für die Gewinnung hochqualifizierter Mitarbeiter sowie für die strategische Sicherung und Weiterentwicklung des Unternehmens müssen von uns erwirtschaftet werden. Unsere Aktivitäten sind auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Qualität unserer Leistungen und ein nachweisbares Kosten-/ Nutzen-Verhältnis gehören für uns untrennbar zusammen. Wir entwickeln mittelfristige strategische sowie in der Regel jahresorientierte operative Zielvorgaben und Zielvereinbarungen. Die Umsetzung dieser Vorgaben wird durch ein periodisches, standardisiertes Berichtssystem und darauf aufbauende regelmäßige Analysen gewährleistet.

## ***D-2 Qualitätsziele***

Als Fachkrankenhaus der Behandlung aller Erkrankungen der Lunge und der Bronchien befinden wir uns in einem Spannungsfeld der regionalen und überregionalen medizinischen Versorgung, welches uns die außerordentliche Bedeutung einer hochqualitativen Spezifikation besonders deutlich macht. Unser Leistungsangebot und die Leistungserfüllung stehen daher in kontinuierlicher Überprüfung. Dabei richten wir unser Augenmerk auf die Erfüllung unserer Qualitätsziele, die wie folgt festgeschrieben werden:

**Unser Ziel:**

Zufriedene und autonome Patienten, d.h. Sicherstellung der optimalen medizinischen Versorgung durch einen ganzheitlichen Behandlungsansatz, klar definierte Behandlungsprogramme auf Basis qualifizierter Diagnostik, eine einfühlsame Führung und optimale Betreuung, kurzfristige Erreichbarkeit und geringe Wartezeit.

Wir erreichen dies durch:

- Einsatz von kompetenten Mitarbeitern
- Fortlaufende Motivation unserer Mitarbeiter
- Kontinuierliche und systematische interne und externe Weiterbildung
- patientenspezifische Zusatzleistungen zu angemessenen Preisen
- systematische Einbindung von Selbsthilfegruppen im Rahmen der Nachsorgeplanung
- Nutzung elektronischer Medien, medizinischen apparativen Fortschritts und Konsiliarmöglichkeiten

...

Maßstab / Qualitätskriterien sind dabei:

- Anzahl der internen und externen Beschwerden pro Jahr [Anzahl/ Intensität/ Gegenstand]
- Ergebnisse der regelmäßigen Patientenbefragung [Bewertungsindex]
- Physiologische Parameter
- Qualifikationsstand unserer Mitarbeiter

...

**Unser Ziel:**

Zufriedene Kosten- und Leistungsträger, d. h. optimale medizinische Leistungen

Wir erreichen dies durch:

- Einsatz von qualifiziertem Personal
- Bereitstellung und Einsatz von medizinischen Geräten auf dem aktuellen Stand der Technik
- Erfüllung der Qualitätsvorgaben der Kosten- und Leistungsträger, insbesondere DRG-Vorgaben
- Einhalten von Terminvorgaben

...

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Anzahl begründeter MDK-Rückfragen (interner Verlauf)
- Fallzahlen
- Qualifikationsschlüssel Mitarbeiter
- Qualitätsstand bzgl. DRG-Vorgaben für Intensiv-Stationen, intermediäre Beatmungsstationen

...

**Unser Ziel:**

Zufriedene Vor- und Nachbehandler, d. h. optimale Zusammenarbeit im Rahmen der Versorgungskette

Wir erreichen dies durch:

- intensive Kommunikation und systematische Einbindung der Vor- und Nachbehandler
- Aufbau und Ausbau digitaler Strukturen
- optimale Versorgung der uns anvertrauten Patienten

...

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Zuweiserstruktur
- Zuweiserzahl
- Einzugsgebiet
- durchschnittliche Wartezeit

- Systematische Ermittlung der Zufriedenheit unserer Zuweiser

...

### **Unser Ziel:**

Wirtschaftlichkeit unserer Einrichtung, d. h. Ausrichtung auf Gewinnerzielung zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Klinik und Erzielung eines optimalen Kosten-/ Nutzverhältnisses.

#### Wir erreichen dies durch:

- Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und
- Aufbau und Ausbau von neuen Leistungsfeldern durch fortlaufende Innovationen
- eine auf Marktpreisen ausgerichtete Kostenstruktur
- erforderliche und wirtschaftliche Kooperationen mit externen Dienstleistern bzw. Lieferanten
- operative Zielvereinbarungen und Einsatz eines effektiven Controllings
- weiteren Ausbau des Qualitätsmanagementsystems
- eine entsprechende Strukturqualität durch bauliche Investitionen

...

#### Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Rendite
- Umsatz, Gewinn
- Kosten
- Angebotsauswertungen sowie Ergebnisse systematischer Bewertung von Lieferanten
- Benchmarking
- Investitionsquote

...

### **Unser Ziel:**

Wirtschaftlichkeit für den Kosten- und Leistungsträger, d. h. ein qualitativ hochwertiges Leistungsangebot zu konkurrenzfähigen Preisen

#### Wir erreichen dies durch:

- optimale Kostenstruktur
- elektronischer Übertrag aller notwendigen Daten

#### Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Belegungsquote
- Verweildauer
- Begründete Reklamationen (verweigerter Kostenübernahme) durch MDK in Prozent
- Zuweiserquote

...

### **Unser Ziel:**

engagierte und motivierte Mitarbeiter, d. h. sichere und qualifizierte Arbeitsplätze und ein hohes Maß an Eigenverantwortung sowie Qualifizierungsmöglichkeiten

#### Wir erreichen dies durch:

- klare Hierarchien und klare Kompetenzen
- direkte, offene Kommunikation
- persönliche Mitwirkungsbereitschaft
- am Unternehmenserfolg orientierte Vergütungsanteile
- Vorschlags- und Verbesserungswesen inkl. Prämienregelungen

- Beschwerdemanagement für Mitarbeiter, auch anonymisiert
- eine systematische Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit, insbesondere Unzufriedenheit bei Problemen
- ein durchgängiger Internet-Zugang sowie eine durchgängige Internet-Nutzung durch alle Mitarbeiter
- ...

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Krankheitsrate
- Fluktuationsrate
- eingegangene und umgesetzte Verbesserungsvorschläge
- Qualifikationsprofil und Qualifikationsstand der Mitarbeiter
- Betriebszugehörigkeit
- Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung [Bewertungsindex]
- Anzahl/Umfang der Mitarbeiterbeschwerden pro Jahr
- Weiterbildungsbudget inkl. Fachliteratur
- Engagement/ Teilnahme an betrieblichen Veranstaltungen
- ...

**Unser Ziel:**

Menschlichkeit und Ethik, d. h. Erfüllung des gesellschaftlichen Auftrags

Wir erreichen dies durch:

- Erfassung und Auswertung der Rückmeldungen aus dem gesellschaftlichen Umfeld
- fortlaufende Bewusstseinsbildung
- Integration Behinderter, z. B. durch einen barrierefreien Zugang zu allen Klinikbereichen

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Rückmeldungen aus der Region

**Unser Ziel:**

Soziale Verantwortung durch Kompetenz, d. h. eine umweltorientierte Tätigkeit der Klinik; Berücksichtigung bzw. Weiterentwicklung hinsichtlich Umwelt- und Arbeitsschutz

Wir erreichen dies durch:

- Erfassung und Auswertung von Haftpflichtfällen
- Ausschluss nicht hinreichend qualifizierter Lieferanten (Sicherstellung der Umwelt- und Sicherheitsanforderungen)

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Ergebnisse der externen und internen Betriebsbegehungen [Anzahl und Art der Mängel]
- Unfall-Statistiken

**Unser Ziel:**

Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Profils/ der strategischen Ausrichtung, d. h. Integration in der Region und Versorgungskette

Wir erreichen dies durch:

- Mitgestaltung der Versorgungslandschaft in der Region unserer Klinik
- Einbindung von Selbsthilfegruppen
- vorbereitende Ausbildung in den Gesundheits- und Pflegeberufen
- Kooperation hinsichtlich neuer Versorgungsstrukturen

...

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Ausbildungsstatistiken
- gemeinsame Veranstaltungen mit Selbsthilfegruppen/ Rückmeldungen von Selbsthilfegruppen
- Anzahl und Entwicklungsstand neuer Projekte

...

**Unser Ziel:**

Wissenschaftliche Partizipation aus Forschung und Entwicklung, d.h. Innovation und damit Aufbau und Ausbau von neuen Leistungsfeldern

Wir erreichen dies durch:

- Wissenschaftliche Publikationen
- Veröffentlichungen
- Fortbildungen für Externe
- Akquisition von Drittmitteln

Maßstab/ Qualitätskriterien sind dabei:

- Anzahl der Publikationen pro Jahr
- Anzahl der Veröffentlichungen pro Jahr/ Mitarbeiter
- Anzahl der Fortbildungen für Externe pro Jahr

### ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Das Qualitätsmanagementsystem des Fachkrankenhauses Coswig orientiert sich an den Vorgaben der DIN ISO 9001: 2008 und wurde Anfang 2010 erfolgreich rezertifiziert. Das Tagesgeschäft aller Bereiche - die Verantwortlichkeiten und die Abläufe unserer Aufgabenfelder - wurde in einer Prozesslandschaft abgebildet und bildet die Basis unseres Qualitätsmanagementhandbuches. Dieses Handbuch dient sowohl zur Orientierung unserer Mitarbeiter als auch zur Überprüfung und ggf. Bemühung um Verbesserung unserer Abläufe. Mit Hilfe dieser Richtlinien arbeiten wir strukturiert, zielorientiert und auf die wesentlichen Kernaufgaben konzentriert

Die Klinikleitung, bestehend aus Geschäftsführung, den Chefärzten der Abteilungen sowie der Pflegedirektorin, übernimmt die Verantwortung für Definition und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Unterstützung erhält die Klinikleitung durch Prozessverantwortliche in sämtlichen Funktions-Bereichen der Klinik. Diese tragen Gestaltungsverantwortung der jeweiligen Festlegung. Sie sind Ansprechpartner bei internen und externen Audits, damit auch maßnahmenverantwortlich bei daraus resultierenden Korrekturen. Ebenso tragen sie Verantwortung für die Schulung und Aufrechterhaltung von jeweiligen Festlegungen im Tagesgeschäft. Als Ansprechpartner bei Bearbeitungsproblemen und Änderungen innerhalb der jeweiligen Aufgaben stehen sie jedem Kollegen zur Verfügung. In Absprache mit der Klinikleitung wirken sie aktiv an der Weiterentwicklung der Verfahren mit.



Im Hause wurde die Stelle eines Qualitätsmanagementbeauftragten eingerichtet. Er ist Ansprechpartner für alle QM-Angelegenheiten und sichert die Umsetzung der in der Maßnahmeplanung benannten Ziele. In Regelmäßigkeit berichtet er der Krankenhausleitung über die Ergebnisse der internen und externen Audits, interner und externer Evaluierung, schlägt Maßnahmen zur Optimierung und Weiterentwicklung des

Qualitätsmanagements vor.

Davon unbesehen ist Qualitätsmanagement natürlich Aufgabe aller Mitarbeiter des Fachkrankenhauses Coswig, die Ziele unseres Qualitätsmanagements werden aktiv von jedem Mitarbeiter getragen. Die regelmäßige Einbindung erfolgt durch Informationen der Klinikleitung über Ziele und Aufgaben, durch Berichte zur Zielerreichung sowie durch Angebote zur aktiven Teilnahme. Für alle Funktionen existieren Funktionsbeschreibungen mit Angabe der fachlichen und organisatorischen Arbeitsaufgaben im Einzelnen, Benennung der Qualifikation und sonstiger Voraussetzungen, Angaben zu Unterstellung, Vertretung sowie Dienstzeit. Das Formularwesen ist gelenkt und - auch dank der Zuarbeit und der Vorschläge der einzelnen Mitarbeiter - auf jeweils aktuellem Stand.

#### ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

*Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):*

- Die Teilnahme an der bundeseinheitlichen Qualitätssicherung im Krankenhauswesen ist selbstverständlich. Im Besonderen betrifft dies die Erfassung von Daten zur ambulant erworbenen Pneumonie sowie die - auch freiwillige - Erfassung zur Dekubitusprophylaxe.
- Wir sind Mitglied im Arbeitskreis pneumologischer Zentren, dessen wesentliches Ziel die Qualitätsverbesserung der pneumologischen Versorgung in Deutschland ist. Über verschiedene Projekte wie z. B. Krankenhausbegehung konnte bereits eine deutliche Zunahme an Erfahrungswerten gewonnen werden, von der natürlich auch unsere Patienten profitieren.
- Zudem sind wir Mitglied der Sächsischen Krebsgesellschaft. Ziel der Gesellschaft ist es u.a., die Erkenntnis vom Wesen der Krebskrankheit zu vertiefen, die Ärzte über den jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Krebsforschung zu unterrichten und sie mit den modernen Methoden der Früherkennung vertraut zu machen, die Bevölkerung über die Krebskrankheit aufzuklären, ein



flächendeckendes Netz von örtlichen Arbeitsgemeinschaften aufzubauen, das den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe leisten soll. Ergebnisse und Anforderungen aus dieser Arbeit werden in unserem Haus umgesetzt.

- Wir nehmen am Projekt Deutsches Netz rauchfreier Krankenhäuser teil. Mit Hilfe der Netzwerkarbeit werden der Gesundheitsschutz vor Tabakrauch und die Angebote zur Raucherberatung und Tabakentwöhnung in den Gesundheitseinrichtungen weiterentwickelt und kontinuierlich verbessert. Seit 2007 haben wir das EU-Zertifikat in Silber. Es bestätigt unsere aktive Bemühung und die bisherige Zielerreichung bei der Umsetzung der Netzwerkziele.
- Das Schlaflabor ist durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin akkreditiert und unterliegt einer zweijährigen Überprüfung mit Zertifizierung.

#### *Beschwerdemanagement:*

Im Rahmen der Verbesserung der Zufriedenheit von Patienten, von Mitarbeitern sowie von Kosten- und Leistungsträgern haben wir ein internes und externes Beschwerdemanagement eingerichtet. Beschwerden können über Patientenfragebögen, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich geäußert werden. Wir messen allen geäußerten internen oder externen, anonymen oder persönlich vorgetragenen Beschwerden von Mitarbeitern, Patienten, Angehörigen oder Leistungsträgern die gleiche Bedeutung zu, verpflichten uns zur unverzüglichen Beantwortung und - bei berechtigter Kritik - natürlich Behebung. Die Klinikleitung wird über jede Beschwerde und das Bearbeitungsergebnis informiert bzw. bei bereichsübergreifender Fragestellung in die Problemlösung eingebunden. Als ein weiteres Ergebnis des Beschwerdemanagements erwarten wir uns Hinweise für die Optimierung von insbesondere organisatorischen Abläufen.

#### *Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):*

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und spezifischer Richtlinien ist Verpflichtung. Sie wird durch die Fixierung von Prozessabläufen und begonnene Definition von Behandlungspfaden bestätigt und erweitert. Bei Eintritt unerwünschter Ereignisse werden diese unverzüglich ausgewertet. Dazu wurde in 2008 ein vereinheitlichtes und vereinfachtes Fehlermanagement aufgebaut und in das Tagesgeschäft integriert. Die aus dem Fehlermanagement gewonnenen Erkenntnisse werden dazu genutzt, Maßnahmen zur Ablaufoptimierung, Risikoreduzierung und Fehlervermeidung zu erarbeiten und zu implementieren. Der medizinische Beirat der RECURA Kliniken GmbH, dem alle Chefärzte der Kliniken begehören, ist aktuell damit beauftragt, die konzernweite Einführung eines CIRS zu prüfen.

#### *Patienten-Befragungen:*

Über einen Abschlussfragebogen ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Patienten. Die Ermittlung, Analyse und Verbesserung erfolgt bezüglich empfundener Freundlichkeit, Qualifikation, Aufmerksamkeit und Organisation sowie sonstiger nicht-medizinischer Versorgung. Darin geäußerter

Kritik wird unverzüglich nachgegangen. Die Auswertung der Patientenfragebögen wird allen Mitarbeitern über die Klinikleitung sowie auszugsweise den Patienten über Aushang bekannt gegeben.

Mehrheitliches Sehr gut und Gut wurde uns u. a. zu folgenden Punkten ausgesprochen:

- Eindruck des fachlichen Könnens und der persönlichen Zuwendung der Ärzte und des Pflegepersonals
- Information über Behandlung und Behandlungsmöglichkeiten
- respekt- und würdevolle Behandlung während des gesamten Klinikaufenthaltes
- Qualität der Verpflegung, schmackhafte Mahlzeiten

Kritik erhielten wir zu:

- teilweise lange Wartezeiten -> Die Aufnahme wurde zu den Stoßzeiten mit mehr Personal aber nur nach Möglichkeit entsprechend der (den Datenschutz gewährleistenden) Räumlichkeiten besetzt. Die Ablauforganisation in der radiologischen Abteilungen und in der Lungenfunktion wurde leicht verändert.
- Patiententelefone, kein WLAN -> Die Anlage wird von Dritten betrieben, auf die den Patienten in Rechnung gestellten Kosten hat das Fachkrankenhaus keinen Einfluss.

#### *Mitarbeiter-Befragungen:*

Bereits mit der Definition als eines unserer Qualitätsziele machen wir deutlich: wir möchten zufriedene Mitarbeiter. Sie tragen unbestritten zum Erfolg unserer Klinik bei. Ihre Motivation, ihre Qualifikation und ihr Engagement gewährleisten die reibungslose bzw. die reibungsreduzierte, die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten. Zur Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit nutzen wir unter anderem die aller zwei Jahre durchzuführende Mitarbeiterbefragung. Mit der Ermittlung, Analyse und Unterbreitung von Verbesserungsvorschlägen wurde der Betriebsrat beauftragt.

Ende 2010 wurde eine Mitarbeiterbefragung zur Zufriedenheit durchgeführt.

Mehrheitlich Eher zufrieden bis Sehr zufrieden äußerten sich unsere Mitarbeiter über

- ihre Arbeit allgemein und das Betriebsklima
- die Selbständigkeit und Entscheidungsfreiheit an ihrem Arbeitsplatz
- die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Eher unzufrieden waren die Mitarbeiter über

- die zur Verfügung stehende Zeit für ihren Arbeitsbereich
- die Bezahlung

#### *Einweiser-Befragungen:*

Die optimale Kooperation mit den Vor- und Nachbehandlern unserer Patienten ist wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsmanagements. Neben regelmäßigen Treffen in unserer Klinik, systematischen (patientenbezogenen) Kontakten und der kontinuierlichen Konferenz unterbreiten wir umfangreiche Angebote der regelmäßigen Schulung (Tuberkulosefortbildung, Lungenfunktionskurse, Referate zur Diagnostik und Behandlung spezifischer Erkrankungen der Lunge und der Bronchien).

In 2010 wurde durch externes Unternehmen Befragung der Vor- und Nachbehandler der Pneumologie durchgeführt.

Hervorgehoben wurde:

- das Aufnahme- und Entlassungsmanagement
- Geräteeinweisung / Medikamentenhandhabung
- med. Geräteausstattung
- klinische Notfallversorgung

zu optimieren ist demnach:

- Entlassbrieflaufzeiten
- Ambulanzangebote

#### *Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:*

Die Patientenaufklärung im Rahmen der Behandlung erfolgt selbstverständlich mindestens im erforderlichen Rahmen, sie ist Bestandteil unseres zwingend verpflichtenden Dokumentensystems und der schriftlich fixierten Prozessabläufe. Daneben fühlen wir uns jedoch auch der weiterführenden Patienteninformation und -betreuung verpflichtet. Seit Jahren sind wir Mitglied der Aktion Deutscher Lungentag e.V. und bieten im Rahmen des jährlichen Deutschen Lungentages umfangreiche Information an. Auch der Lungentag 2010, der unter dem Motto "Neues von der Klimabörse: Hochkonjunktur für Allergien" statt fand, wurde rege besucht. Über das aktive Leistungsangebot an Selbsthilfegruppen - so z. B. Lungensport, Sarkoidose-Selbsthilfegruppe, COPD-Selbsthilfegruppe, Sauerstofflangzeittherapie, Atemwegsliga - bieten wir eine umfangreiche Plattform für Betroffene. Wiederkehrend treten wir mit Pressemitteilungen und Veröffentlichungen in das Bewusstsein der Bevölkerung.

#### *Wartezeitenmanagement:*

Wir bemühen uns um zufriedene Vor- und Nachbehandler, dabei setzen wir uns im Rahmen des Wartezeitenmanagements zwei Ziele:

- keine Wartezeit zwischen Aufnahmewunsch und Aufnahme
- Einhaltung der intern vorgegebenen Brieflaufzeiten

Durch eine gut organisierte, seit 2008 als zentral angelegte Aufnahmeplanung und verbesserte Kommunikation zwischen den Ärzten und der Aufnahmeplanenden kann nahezu jeder Patient zu seinem Wunschtermin aufgenommen werden. Im Schlaflabor kann es zu Wartezeiten kommen, dies ist jedoch der regionalen Versorgungsstruktur geschuldet.

Verbesserungsbedarf besteht bei der Einhaltung der Entlassbrieflaufzeiten der Inneren Medizin.

#### *Hygienemanagement:*

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und spezifischer Richtlinien ist Verpflichtung. Die Normen richten sich in erster Linie an den Unternehmer, so dass die Geschäftsführung Verantwortung für die

zumindest materielle Sicherung der geforderten Schutzziele zu übernehmen hat.

Die inhaltlichen Anforderungen an die Krankenhaushygiene und Arbeitssicherheit werden jedem Mitarbeiter durch ein krankenhausindividuelles Hygienehandbuch kommuniziert. Für die Durchsetzung und Einhaltung der Hygieneordnung ist der Ärztliche Direktor verantwortlich. Ihm sind unmittelbar der Hygienebeauftragte Arzt und die Hygienefachschwester unterstellt. Der Hygienebeauftragte Arzt hat eine Hygienekommission zu bilden, die sich aus Mitarbeitern der medizinischen, diagnostischen und technischen Bereiche zusammensetzt. Die Hygienekommission tagt regelmäßig und bei Bedarf. Sie erfährt Unterstützung durch externe Begehungen (z. B. durch das Gesundheitsamt). Eventuell daraus abzuleitende Maßnahmen werden unverzüglich durch die zuständigen Bereichsleiter oder - bei bereichsübergreifenden Fragestellungen - durch die Klinikleitung abgeleitet und zur Umsetzung veranlasst.

#### *Pflegestandards:*

Um eine optimale Qualität der Krankenpflege garantieren zu können, werden im Fachkrankenhaus Coswig Pflegestandards definiert und weiterentwickelt. Eine Kommission - bestehend aus Mitarbeitern des Pflegedienstes - erarbeitet und aktualisiert diese klinikweit gültigen Standards. Diese Mitarbeiter nehmen regelmäßig an qualifizierenden und weiterbildenden Veranstaltungen teil, um eine den aktuellen Normen entsprechende Krankenpflege in die Pflegestandards und somit in die täglichen Arbeitsabläufe integrieren zu können. Eine Kontrolle der Berücksichtigung unserer intern festgelegten Pflegemaßnahmen erfolgt im Rahmen von Begehungen der Pflegedirektorin sowie dem jährlich in allen Bereichen stattfindenden Systemaudit.

#### *Fort- und Weiterbildungsplanung:*

Die Gewährleistung einer optimalen medizinischen Versorgung ist das wichtigste Qualitätsziel unserer Einrichtung. Um diesem Maßstab gerecht zu werden, wurde eine Systematik für Fort- und Weiterbildungen erarbeitet und umgesetzt, damit eine kontinuierliche Weiterbildung aller Mitarbeiter realisiert werden kann.

#### *Systemaudit:*

Die Umsetzung unserer festgelegten Prozesslandschaft, unserer Expertenstandards, gesetzlicher Vorgaben sowie die Einhaltung der Normen der ISO 9001:2008 wird im Rahmen eines internen Systemaudits überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten sondiert. Hierbei werden sowohl Abweichungen festgestellt als auch Verbesserungshinweise erteilt. Die Ergebnisse des internen Systemaudits werden der Klinikleitung präsentiert und Maßnahmen zur Behebung festgestellter Abweichungen beschlossen. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung und Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen werden festgelegt.

## ***D-5 Qualitätsmanagementprojekte***

trifft nicht zu / entfällt

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Ausgehend von den Anforderungen an die Qualitätssicherung in nach § 137 SGB V zugelassenen Krankenhäusern beschloss die RECURA Kliniken GmbH darüber hinaus bereits in 2004, ihre Einrichtungen zertifizieren zu lassen. Die Aufgabe nahm in unserem Haus zweieinhalb Jahre in Anspruch. Nach den externen Audits wurde uns im März 2007 die Zertifizierung ausgesprochen und im März 2010 wiederholt anerkannt. In 2011 wurde das Ergebnis im jährlichen Überwachungsaudit bestätigt.

Die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagementsystems wird beurteilt, indem wir seit halbjährlich eine interne Managementbewertung durchführen. In dieser Bewertung stellt jeder Bereich Aktivitäten, Entwicklungen und Verbesserungen, aber natürlich auch Probleme des laufenden bzw. vergangenen Jahres vor. Es wird weiterhin die Orientierung unserer Arbeit an den Qualitätszielen anhand des bereits vorgestellten Kennzahlensystems beurteilt. Auf der Basis dieser Ergebnisse werden von der Klinikleitung die Qualitätsziele für das verbleibende bzw. das nächste Geschäftsjahr festgelegt, gegebenenfalls unsere Unternehmenspolitik aktualisiert und Maßnahmen zur Umsetzung neuer Ziele sowie zur Erreichung unerfüllter Zielvorgaben erarbeitet.

Das gewählte Qualitätsmanagementsystem inkl. seiner Kontrollmechanismen - wie z. B. der Internen Auditierung - ist ein für das Fachkrankenhaus geeignetes Instrument der Qualitätssicherung und -optimierung. Die Bearbeitung von Maßnahmen erfolgt i. d. R. zeitnah und sachgerecht, die aus den Audits eingegangene Anzahl von Hinweisen kennzeichnet ein lernendes System, aber vor allem aktives Auseinandersetzen mit der Qualitätspolitik der Klinik. Uns ist bewusst, dass das Erstzertifikat nur eine Stufe auf dem Weg darstellt. Die ständige kritische Hinterfragung all unserer Leistungsangebote und Aufgabenerledigungen gewährleistet aber auf Dauer das höchste Maß an Qualität in Diagnostik und Therapie - und somit unseren Patienten das Gefühl der Geborgenheit.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Cornelia Naumann	kaufmännische Leitung	03523/65-403	03523/65-401	naumann@fachkrankenhaus-coswig.de
Frau Janine Hendel	Controlling	03523/65-405	03523/65-401	hendel@fachkrankenhaus-coswig.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Ursula Russow-Böhm	Geschäftsführerin	03523/65-400	03523/65-401	russow@fachkrankenhaus-coswig.de
Frau Cornelia Naumann	kaufmännische Leitung	03523/65-403	03523/65-401	naumann@fachkrankenhaus-coswig.de
Herr Prof. Dr. med. habil Axel Rolle	Chefarzt Thorax- und Gefäßchirurgie und Ärztlicher Direktor	03523/65-115	03523/65-103	rolle@fachkrankenhaus-coswig.de
Herr Prof. Dr. med. Gert Höffken	Chefarzt Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	03523/65-201	03523/65-205	prof.hoeffken@fachkrankenhaus-coswig.de
Herr Dr. med. Dirk Koschel	Leitender Oberarzt Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie, Allergologie und Beatmungsmedizin	03523/65-233	03523/65-205	dr.koschel@fachkrankenhaus-coswig.de
Herr Dr. med. Jens Kraßler	Chefarzt Anästhesiologie und Intensivtherapie	03523/65-355	03523/65-103	krasslerj@fachkrankenhaus-coswig.de
Frau Marion Bandow	Pflegedirektorin	03523/65-105	03523/65-103	bandow@fachkrankenhaus-coswig.de
Bettenplanung / Aufnahmesekretariat		03523/65-221		
Fachambulanzen Schwester Annemarie		03523/65-111		
Rezeption		03523/65-0	03523/65-424	information@fachkrankenhaus-coswig.de

Links:

[www.fachkrankenhaus-coswig.de](http://www.fachkrankenhaus-coswig.de)

[www.recura-kliniken.de](http://www.recura-kliniken.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frau Russow-Böhm, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.